

**Das Institut für Soziologie (Projekt „Postsecular Conflicts“),
das Institut für Slawistik und das Russlandzentrum
laden herzlich ein zum Vortrag von**

**Prof. Dr. Marcello Garzaniti
(Universität Florenz)**

**Übersetzungen korrigieren, die Gesellschaft
korrigieren. Maksim der Grieche und seine
Tätigkeit in Russland in der ersten Hälfte
des 16. Jahrhunderts**

**Mittwoch, 29.05.2019, 15.00 Uhr
Russlandzentrum (Herzog-Friedrich-Straße 3, 1. Stock)**

Vortrag in deutscher Sprache

Maksim der Grieche gehört zu den interessantesten schriftstellerischen Persönlichkeiten Russlands an der Wende zur Neuzeit. Er verbrachte einige Jahre in Italien, wo er unter anderem mit Marsilio Ficino und Aldo Manuzio bekannt wurde; danach wurde er am Athos Mönch. Der russische Großfürst Vasilij III. rief ihn nach Moskau, damit er an Übersetzungen sowie an der Korrektur bereits vorhandener Texte mitwirke. Er überwarf sich jedoch mit den Mächtigen und wurde ins Kloster verbannt. Zu seinen schriftstellerischen Leistungen zählen neben Übersetzungen auch zahlreiche Originalwerke, darunter ein Bericht über Girolamo Savonarola in Altrussisch.

Marcello Garzaniti ist Sprachwissenschaftler an der Universität Florenz. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören u. a. biblische Texttraditionen in der Slavia orthodoxa, slawische Reise- und Wallfahrsliteraturen und Relationen zwischen Kultur, Religion und Politik in Russland und in den slawischen Ländern.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!